

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plauzengasse Nr 358.

No. 107. Dienstag, den 8. Mai 1838.

Mittwoch den 9., am Buß- und Bettage, wird kein Intelligenz-Blatt ausgegeben.

Am Buß- und Bettage, den 9. Mai 1838, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Anf. 9 Uhr. Beichte um 8½ Uhr. Mittags Herr Diac. Dr. Höpfner. Nachmitt. Herr Archid. Dr. Kniewel. Donnerstag den 10. Mai Nachmittags fünf Uhr Bibelerklärung Hr. Archid. Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiwicz. Nachmitt. Herr Vicar. Michalski.

St. Johann. Vormitt. Herr Pastor Adener. Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr. Nachmitt. Herr Archid. Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vormitt. Herr Vicar. Juretschke. Vorm. Herr Vicar. Rubin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anf. 9 Uhr, Beichte 8½ Uhr. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachmitt. Hr. Archid. Schnaase.

St. Brigitta. Vorm. Herr Vicar. Großmann.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößormeng.

Carmliter. Vorm. Hr. Pfarradministrator Elominski. Polnisch. Nachmitt. Hr. Vicar. Landmesser. Deutsch.

St. Petri und Pauli. Vormitt. Militairgottesdienst Hr. Divisions-Prediger Herde. Anf. 9½ Uhr. Vormitt. Hr. Pred. Wid. Anf. 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormitt. Hr. Pred. Flech. Anf. 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr. Nachmitt. Herr Superintendent Schwall.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Wronowski. Polnisch.
 St. Bartholomäi. Vormitt. Herr Pastor Gromm. Nachmitt. Hr. Predigt-Amst.
 Cand. Dr. Herrmann.
 St. Barbara. Vormitt. Herr Pred. Dohlschläger. Nachm. Herr Pred. Karmann.
 Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.
 St. Salvator. Vorm. Herr Pred. Blech.
 Heil. Leichnam. Vorm. Herr Prediger Hepner.
 St. Albrecht. Vorm. Herr Domherr Dr. Lukas. Anf. 10 Uhr.

U n g e m e l d e t e F r e m d e .

Angekommen den 7. Mai 1838.

Der Königl. Preuss. Major und Zeugungs-Inspector Herr J. v. Hesselthal aus Berlin, die Gemahlin des Chefs des Gensdarmen-Commandos Frau v. Starck aus Lipnow, die Herren Gutsbesitzer Segler nebst Sohn aus Plushnitz, v. Niemierski aus Lipnow, log. im engl. Hause. Frau Prediger Dobrit von Neuteich, Herr Destillateur J. D. Klein von Berlin, Herr W. Delmango von Stolp, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Schmidt von Berlin, log. in den 3 Möhren. Herr Stad. phil. H. Müncke aus Stettin, Herr Altmann aus Warschau aus Mewe, Herr Oeconom v. Sypniewski aus Dombrowke, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer Conrad v. Borkow, Madame Viber nebst Familie aus Neustadt, die Herren Kaufleute Wühlbrecht aus Marienwerder und Zorbach nebst Sohn, log. im Hotel d'Olliva. Herr Apotheker Wopthinski von Ratich, log. im The English Hotel

B e k a n n t m a c h u n g e n .

I. Mehrere Fälle haben ergeben, daß ausländische Juden, unter dem Vorgeben Producte und Fabrikate ihres Vaterlandes hier zum Verkauf zu bringen, während ihres hiesigen Aufenthalts sich unbefugter Weise erlauben Wärlergeschäfte zu treiben. Mit Bezug auf die bereits unterm 6. Mai v. J. in Nr. 110. des hiesigen Intelligenzblattes diesseitig erlassene Bekanntmachung und auf den Grund der von der Königl. Regierung unterm 24. Juli und 16. August 1819 erlassenen Verfügungen, so wie in Gemäßheit des in der Gesesammlung pro 1833 unter Nr. 1436 publicirten Geses vom 1. Juni 1833, wird daher Folgendes wieder in Erinnerung gebracht:

- 1) Jeder ausländische Jude, welcher der im Gesese ausgesprochenen Beschränkung im Handel unterworfen ist, hat nachzuweisen, daß er nur den ihm erlaubten Handel treibe.
- 2) Erlaubt er sich irgend ein Handelsgeschäft für einen Dritten, dieser sei ein Einheimischer oder Fremder, zu treiben, so wird derselbe, selbst dann, wenn er es unentgeltlich verrichtet haben will, unverzüglich von hier fortgewiesen werden.
- 3) Behauptet derselbe, in Privatdiensten eines Fremden hier zu sein, so muß er sichere Bürgen seiner Behauptung aus der hiesigen Judenthümlichkeit stellen, welche für die Richtigkeit der Behauptung verantwortlich sind.

- 4) Hiesige Juden dürfen nach §. 31. des Gesetzes vom 12. März 1812. unter keinerlei Vorwand ausländische Juden in ihre Dienste nehmen.
- 5) Wenn ein ausländischer Jude sich zum Besuche seiner Verwandten oder Bekannten hier aufhält, so haftet derjenige, bei welchem er zum Besuche ist, dafür, daß sein Gast kein durch das Gesetz verbotenes Handelsgeschäft hier betreibe.
- 6) Juden aus dem Großherzogthum Posen, dürfen, wenn sie auch mit dem nach dem oben genannten Gesetze vom 1. Juni 1833 erforderlichen Naturalisations-Patent versehen sind, sich nur mit der §. 20. dieses Gesetzes vorgeschriebenen speziellen Genehmigung des Königl. Ministerii des Innern und der Polizei hier aufhalten, und werden in Ermangelung derselben, nach §. 21. des Gesetzes von hier fortgewiesen werden.

Danzig, den 1. Mai 1838.

Königl. Landrath und Polizei-Director Lefse.

2. Bei einer verdächtigen Person ist am 28. v. M., ein blaueidener gehäkelter Geldbeutel mit 3 *Rup.* 2 Sgr. 1 *z.* vorgefunden, und als wahrscheinlich gestohlen, angehalten worden. Der Eigenthümer wird daher aufgefordert, sich auf den 14. Mai c. Vormittags 10 Uhr.

bei dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Blindow, im Criminal-Verhör-Zimmer zu melden. Kosten werden dadurch nicht veranlaßt.

Danzig, den 4. Mai 1838.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

A V E R T I S S E M E N T S.

3. Der beim St. Elisabeth-Hospital belegene sehr schöne geräumige Pferdestall nebst Wagenremise, so wie der in demselben Gebäude belegene große sogenannte Roggenboden, soll vom 1. October d. J. anderweitig auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden.

Wir haben hiezu auf

Montag den 14. Mai c. Vormittags 11½ Uhr

im Conferenz-Zimmer des St. Elisabeth-Hospitals einen Termin angesetzt, und kann man sich hinfüts der Besichtigung beim Hofmeister des St. Elisabeths-Hospitals melden.

Danzig, den 5. Mai 1838.

Die Vorsteher der vereinigten Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Trojan. Behrend. A. T. v. Franzius. Rosenmeyer.

4. Zur Vermietzung des beim St. Elisabeth-Hospital belegenen Gartens, haben wir auf

Montag den 14. Mai c. Vormittags 11 Uhr

im Conferenz-Zimmer des St. Elisabeth-Hospitals einen Termin angesetzt.

Danzig, den 5. Mai 1838.

Die Vorsteher der vereinigten Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

[Trojan. Behrend. A. T. v. Franzius. Rosenmeyer.

5. Zur Vermietung folgender der St. Johannis-Kirche gehörigen Grundstücke Schüsseldamm N^o 1155. (das ehemalige Brosche Krämerhaus) und Glockenthor N^o 1962., welches jetzt zur Leinwandhandlung benutzt wird, soll ein Licitations-Termin

Montag, den 14. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr
in der Sakristei der St. Johannis-Kirche abgehalten werden.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

6. Zur Vermietung der Plätze in Mischottland, N^o 25., 27., 34., im äußern Petersbaan N^o 1283., 1297.; in Schidlig N^o 197. und 198. für 1838 und 1839, steht ein Licitations-Termin

Donnerstag den 12. Mai Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause vor dem Herrn Controlleur Schneider an.

Danzig, den 4. Mai 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Das Auszählen von Steinen aus der Rottlau vermittelt sogenannten Steinböden, soll dem Mindestfordernden im Wege der Licitations überlassen werden, wozu ein Termin

Donnerstag den 10. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause anberaumt ist.

Besitzer solcher Böden werden daher eingeladen im Termine zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Offerten abzugeben.

Danzig, den 5. Mai 1838.

Die Bau-Deputation.

A n z e i g e n.

8. Während meiner Krankheit habe ich meinem Bruder L. C. Amort die Procura meiner Geschäfte übertragen, und bitte, sich in meinen Angelegenheiten an denselben zu wenden.
J. G. Amort.

Danzig, den 7. Mai 1838.

9. Ein verheiratheter nicht ganz unvermögender Mann wird zum De-
conom einer Gesellschaft gewünscht. Dazu gehörig Geeignete werden ersucht
ihre Anzeige dem Königl. Intelligenz Comtoir unter der Adresse (Economie
betreffend) sehr bald einzureichen.

10. Ein Deutlichen mit 1 U zu Korallen zugerichteten Verniein ist verloren
gegangen; wer es Topengasse N^o 733. abgiebt erhält 2 Rth Belohnung. Auch
wird vor dem Ankauf desselben gewarnt und gebeten es vorkommend anzuhalten.

11. Es empfiehlt sich Unterzeichneter mit Anfertigung mathematischer Instru-
mente, so wie auch sehr schneller Maulwurfsfallen und Zusängeln vor Thüren, gu-
ter Vorlegefeuerschlösser und guter Baubeschläge.

Schönjahn,

Mechaniker und Schlossermeister, Pfefferstadt 133.

12. Eine noch feste Schubflickerbude mit Ofen und Rauchrohr, zu anderm Be-
hufe brauchbar, ist zu verkaufen Langenmarkt N^o 453.

13.

Salon in Zoppot.

Schon jetzt, bevor die Saison im hiesigen Badeorte beginnt, wird derselbe von Vergnügungssuchenden häufig besucht; ich habe daher meine Conditorei und Restauration im großen Kursaale bereits eröffnet und mache es mir zur angenehmen Pflicht, mit den besten warmen und kalten Getränken, so wie mit frischen Confituren stets auf das Gewählteste aufwarten zu können. Meine Conditorei habe ich gänzlich nach Zoppot verlegt, und da meine sämmtlichen Waaren täglich an Ort und Stelle frisch bereitet werden, so kann ich mit Zuversicht auf die Zufriedenheit der geehrten Consumenten rechnen. Auch werde ich Bestellungen für Familien auf Backwerk, Mehlspeisen, Bowlen u. s. w. zu jeder Zeit auf das Pünktlichste, Sauberste und Geschmackvollste vollziehen, dabei billige Preise stellen; da ich es mir zur streng zu erfüllenden Aufgabe gemacht habe, auch nach meinen Kräften zur Zufriedenheit und zum Vergnügen der hieher Kommenden möglichst beizutragen. Demnach bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch und gefällige Bestellungen.

Weckerle.

Zoppot, im Mai 1838.

14.

Neues Etablissement.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage meinen Laden eröffnet habe, und füge die gehorsamste Bitte hinzu, mich mit zahlreichem Besuche und dauerndem Vertrauen beehren zu wollen.

W in Lager wird mit allen der Mode angemessenen Artikeln in großer Auswahl assortirt sein, und zwar:

Für Damen:

Mäntel von schwarzen und colorirten Seidenzeugen, von feinem Kaiser- und Halbtuchen, Thypet, Luster, Circassiens und mehren andern lithographirten Zeugen in allen Farben, mit Seide, Madras, Kattun und Pelz gefüttert, geschmackvoll und dauerhaft gearbeitet, gekrumpft und decarirt, wodon sich jeder resp. Käufer mittelst einer Wasserprobe überzeugen kann.

Ferner: moderne Damenblusen wattirt und unwattirt, so wie Pellerinen, Palasinen, Boas, Schwanen-Fraisen und Kindermäntel.

Für Herren:

Schuppen-, Bären-, Genotten- und Astrachan-Pelze mit feinen Tuchbezügen in allen Farben, schwarze, weiße und Genotten-Schlappelpelze, wattirte Schlaf- und Berliner Comtoir-Möde; ferner: Schuppen-, Astrachan-, Viber-, Genotten-, schwarze und graue Krimmer-, schwarze Barannen- und Hamster-Furter, so wie gute Kaninensäcke, Tuchmäntel in allen möglichen Farben, und mehrere in dieses Fach schlagende Artikel.

Nicht allein daß ich mir schmeicheln darf durch vieljährige Erfahrung mir die nöthigen Kenntniß dieses Geschäfts erworben zu haben, sondern es ist mir auch gelungen meine Einkäufe aufs Vortheilhafteste zu machen, so daß ich in den Stand gesetzt bin, sämmtliche Gegenstände zu den billigsten Preisen meinen geehrten Kunden zu offeriren.

Schließlich erlaube ich mir zu bemerken, daß die prompteste und reellste Bedie-

nung weniger meinen Nutzen, als die Zufriedenheit eines geehrten Publikums bezwecken sollen, um mich des Zutrauens desselben würdig zu zeigen.

Danzig, den 5. Mai 1838.

Lichtenstein, Breitengasse N^o 1057.,

neben dem Kürschnermeister Herrn Uebelin.

15. ~~Gelehrte~~ Gebildete Mädchen die das Puzmachen erlernen wollen, können sich melden Langgasse N^o 377. M. L. Bomborn.

16. Holzgasse 17. ist ein Fensterkopf nebst Sprossenrähmen billig zum Verkauf; auch wird daselbst ein Bursche zur Tischler-Profession angenommen.

17. Mit dem Ausverkauf des Tuchlagers des verstorbenen Kaufmanns J. G. Döring, auf dem 3ten Dumm N^o 1424. an der Ecke der Johannisgasse, wird zu herabgesetzten Preisen fortgefahren.

18. Zur Uebnahme der Anfuhr einiger Ahtel Fundamentssteine können sich Fuhrleute melden Neugarten N^o 500.

Vermietungen.

19. Eine Sommerwohnung von einer Stube und Kabinet nebst Eintritt in den Garten ist Sandgrube N^o 391. zu vermieten.

20. Für diesen Sommer sind in dem Grundstück Langfuhr N^o 10. 4 bequeme Zimmer, Küche und Pferdestall nebst Eintritt in den Garten zu vermieten. Das Nähere daselbst.

21. Heil. Geistgasse N^o 783. sind 3 anständig meublirte Zimmer und Küche, wie auch eine Unterwohnung billig zu vermieten.

22. Bischofsberg N^o 254. ist noch eine Stube nebst Eintritt in den Garten zu vermieten.

23. Sandgrube N^o 432. ist eine Stube mit Eintritt in den Garten zu vermieten.

24. Langgarten N^o 233. ist die mittlere Etage mit Nebenzuben, Küche, Keller und Appartement, nebst Eintritt in den Garten vom 1. Juli ab an ruhige Bewohner zu vermieten.

Auctionen.

Auction mit neuen Großberger Heeringen.

25. Donnerstag, den 10. Mai 1838 Vormittags um 11 Uhr (nicht Mittwoch den 9., wie irrthümlich im Intelligenz-Blatt N^o 105. angezeigt worden), werden die unterzeichneten Räcker im neuen Heerings-Magazin am Langenlauf-Speicher durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. verkauft:

500 Tonnen neue Großberger Heeringe in büchsen Gebinden,

welche so eben hier eingetroffen sind.

Hottenburg und Schr.

26. Auction mit holl. Heeringen und Kabeljau.

Dienstag, den 8. Mai 1838 Morgens 9 Uhr, werden die unterzeichneten Adressen am neuen Königl. Seepackhofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft:

260/16

13/1

13/4

Sonnen } holländische Heeringe,

=

=

Labberdan oder holländ. Kabeljau,

Welche so eben im Schiff op Hoop van Fortuyn, mit Capt. A. H. Visser hier eingetroffen sind. Rottenburg und G'rh.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

27. Schöner frischer Zucker, Runkelrüben, Saamen ist zu haben Hundegasse N^o 333.

28. Einige Tausend Pfund Butter sind billig zu verkaufen. Wo? erfährt man Breitengasse N^o 1213.

29. Einen Theil der von mir auf der Leipziger Messe eingekauften Puz- und Mode-Waaren habe ich so eben erhalten. Die couranten Gegenstände erwarte ich in sehr kurzer Zeit per Fracht. Fischel.

30. Von den so beliebten dunkelrothbraunen Cartunen a 5 Sgr. pro Elle, erhielt wieder eine Sendung Fischel.

31. Die neuesten Flohrbänder a 2 1/2 Sgr. pro Elle, wie auch moderne Hutbänder zu sehr billigen Preisen, sind zu haben Breitenhor N^o 1925. neben dem Schützenhause

32. Die allernuesten Herren-Hüte in Seide und Fisz, so wie moderne Herren- und Knaben-Mützen empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Lichtenstein

33. Echtes türkisches Rosenöl, so wie Anises, Bergamott-, Calmus-, Citronen-, Zenchel-, Kümmel-, Lavendel-, Nelken-, Pfefferminz-, Pommeranzen-, Rosmarin-, Wachholderbeer- und Zimmt-Öel, empfiehlt

Bernhard Braune, Schnüffelmart N^o 712. der Börse gegenüber.

34. Rother und weißer Kleeaat, Leinsaat, Del. Rettigsaamen und Wachholderbeeren, sind zu verkaufen Wischkannengasse N^o 280. im Kempenspeicher.

35. So eben erhielt eine Sendung moderne Sommer-Hosengeuge, und empfehle dieselben zu billigen Preisen. S. L. Günther, Langenmarkt N^o 488.

36. Mit so eben von dießjähriger Züftung empfangenen echten schlesischen Ober-
sals, Püßnaer und Saischüßer Bitterbrunnen empfiehlt sich Jansen, Gerberg. 62.
37. Die neuesten Umschlagetücher erhielt so eben und empfiehlt in schönster
Auswahl S. S. Baum, Langgasse № 410.
38. Die in Commission erhaltenen besten pommerschen geräucherten Lachse ohne
Köpfe und Gräten, zu dem billigen Preise das U 4½ Sgr., empfiehlt
G. Bencke, Heil. Geilgasse No. 776.
39. Pfefferstadt 124 steht ein alter Ofen zum Abbrechen zu verkaufen.
40. Die neuesten französischen und Wiener Umschla-
getücher empfing von der Leipziger Messe
H. M. Alexander, Langgasse № 407.
41. C. A. Lohin, Holzmarkt № 2., empfiehlt von der
Leipziger Messe erhaltene moderne Umschlagetücher.
42. Neu empfangenes trocknes Büchenholz steht zu billigem Preise zum
Verkauf Ankerschmiedegasse No. 172.

Immobilien oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

43. Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Bürger Martin Lud-
wig Schulz zugehörige, in der Fleischer-gasse unter der Servis-№ 98. u. № 62,
des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 482 Rthl. 6 Sgr. 8 P.,
zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzuse-
henden Taxe, soll

den 10. Juli 1838

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Es werden zugleich die unbekannten Realprätendenten zu dem vor dem Herrn
Land- und Stadtgerichts-Rath v. Frangius angesetzten Termin auf den 10. Juli
1838 vorgeladen, um ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für
immer werden präcludirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Schiffs-Report.

Den 4. Mai angekommen.

M. Krause, kleine Franz, f. v. Stettin m. Stückgut.	G. A. Gottel.
J. M. Mandema, Concordia, f. v. Amsterdam m. Ballast.	G. F. Fokking.
G. Grulke, Netzelbeck, f. v. Colberg	— Ordre.
J. P. v. Dierendouck, H. Antonius, f. v. Edam	— L. Behrend & Co.
J. J. Mascom, Athalides, f. v. Wolsast	— Ordre.
J. H. Brons, Allegonda, f. v. Hekela	— J. G. Stürmer.
J. W. Mulder, Catharina, f. v. Altnar	— F. Böhm & Co.

Wind N. D.